

Stärken stärken: Leadprojekte-Ausschreibung gestartet

Im Rahmen der wissenschaftlichen Profilbildung der TU Graz sollen neben den bereits etablierten Fields of Expertise Spitzenforschungsprojekte identifiziert und weiterentwickelt werden. Hierzu wird zum 2. Mal eine Sonderförderung für „Leadprojekte“ kompetitiv vergeben.

Ulrike Keller

Die eingereichten Forschungsprojekte sollen deutlich fokussiertere Themenbereiche als die bisher eher breit angelegten Fields of Expertise behandeln. Unter dem Motto „Stärken stärken“ sollen die Leadprojekte bereits vorhandene wissenschaftliche Exzellenzbereiche weiter ausbauen und eine Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit erreichen. Pro Leadprojekt

sind 1,5 bis 2 Millionen Euro an Unterstützung für die Dauer von drei Jahren geplant.

Ausschreibungsverfahren

Die Auswahl der Leadprojekte erfolgt in einem zweistufigen Prozess. Bis zum 28. Februar 2017 können Voranträge an die Mailadresse ► ft-haus@tugraz.at eingereicht werden. Das Rektorat wählt aus diesen Anträgen vielversprechende Projekte aus. Im Anschluss daran werden die jeweiligen Antragskonsortien eingeladen, einen Vollartrag einzureichen und ihr Projekt einer externen Jury im Rahmen eines Hearings zu präsentieren.

Antragskonsortien müssen eine interdisziplinäre und überkritische Masse aufweisen. Das heißt, die Forschungsteams müssen aus mindestens zehn Key-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern zusammengesetzt sein, die

bereits wissenschaftliche Erfolge auf dem Gebiet der Antragstellung vorweisen können. Für die Evaluierung der Voranträge werden der wissenschaftliche Gehalt des Projekts sowie wissenschaftliche Leistungen des Antragskonsortiums im Umfeld des Projekts – mit Bezug zum Leadprojekt – beurteilt. ■

Alle Informationen zur Ausschreibung:

► www.tugraz.at/go/leadprojekte



Die Ausschreibung für die Leadprojekte ist wieder gestartet.

Dialog @ TU Graz: Austausch von Ideen und Anliegen

Auch im November-Termin der früher als „insider goes outside“ bekannten Dialogveranstaltung diskutierten Mitarbeitende wichtige Themen und Anliegen mit den Mitgliedern des Rektorates.

Birgit Baustädter

In gewohnter Manier berichteten die Mitglieder des Rektorates zu Beginn der Veranstaltung über aktuelle Themen aus ihren Aufgabengebieten: Rektor Harald Kainz stellte die soeben in Bearbeitung befindliche „Mission – Vision – Leitziele“ der Universität vor und bat um Anregungen und Meinungen. Außerdem machte er das im Dezember ISO-zertifizierte Energiemanagementsystem der TU Graz zum Thema. Vizerektorin für Kommunikation und Change Management Claudia von der Linden berichtete über den Stand im Projekt Change Management. Vizerektorin für Finanzen und Personal Andrea Hoffmann skizzierte Eckpunkte der Arbeitszeitenregelung. Vizerektor für Forschung



Das Rektoratsteam der TU Graz diskutierte mit TU Graz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern.

Horst Bischof erinnerte an die aktuell laufende Ausschreibung der neuen Leadprojekte der TU Graz und Vizerektor für Lehre Detlef Heck sprach über Lehre 2020, die Lehrstrategie der Universität.

World Café

Anschließend wurde zusammengefasst, was seit der letzten Dialogveranstaltung im März in jenen Themenbereichen passiert ist, die im World Café diskutiert worden waren: Rektor

Kainz beteiligte sich am Urban-Gardening-Projekt der HTU, Vizerektorin Hoffmann berichtete über das Mentoringprogramm für Professor/innen und Nachwuchswissenschaftler/innen, Vizerektorin von der Linden über die Umsetzung von Anregungen im Bereich interne Kommunikation.

In den darauf folgenden World Cafés – bei denen jedes Rektoratsmitglied an einem eigenen Tisch mit Mitarbeitenden aktuelle Themen und neue Anregungen diskutiert – fanden anregende Gespräche statt. ■